

ARGE PFLEGE-KRAFT – Gemeinsam aktiv und gesund

Im Sommer 2011 wurde die ARGE PFLEGE-KRAFT gegründet, die als Projektträger das Gesundheitsförderungsprojekt „Gemeinsam aktiv und gesund“ für die Organisationen Caritas Wien Betreuen und Pflegen, Care Systems, Wiener Hilfswerk, ESRA und SMIR durchführte. Jede Organisation führte dabei extra ein Teilprojekt durch und arbeitete auch betriebsübergreifend an gemeinsamen Maßnahmen und Strategien zur Betrieblichen Gesundheitsförderung.

Die ARGE PFLEGE-KRAFT stand somit 2011 vor der Aufgabe für die 2500 Beschäftigten mit unterschiedlichen Berufsbildern Lösungen anzubieten, die ihnen die langfristige Ausübung ihres Berufes ermöglichen und gesundheitliche Belastungen – trotz der schwierigen Aufgaben – hinten halten. Diese Tatsache ist nach dreijähriger Zusammenarbeit als der wohl größte Erfolg dieser Initiative einzuordnen und stellt ein seltenes Beispiel überbetrieblicher Kommunikation und Zusammenarbeit dar. Die Wichtigkeit des gemeinsamen Anliegens wird am deutlichsten durch die Förderung des Fonds Gesundes Österreich als Haupt-Fördergeber neben der finanziellen Selbstbeteiligung der Betriebe unterstrichen.

Mit einem Mixed-Methods-Ansatz konnten berufsgruppenübergreifende und berufsspezifische Belastungen nachgewiesen werden. Die in der ersten Projektphase erhobenen quantitativen Daten (Fragebogen, Kennzahlen) wurden danach mit qualitativen Modulen (Go alongs, Gesundheitszirkel, Interviews) pro Organisation vertieft und bieten für die festgestellten Problemstellungen eine genaue Analyse- und Interventionsmöglichkeit. Auf Basis der Erhebungen wurde ein BGF-Kreislauf mit dem Ziel in Gang gesetzt, nicht nur den einzelnen Beschäftigten eine verbesserte Arbeitswelt bieten zu können, sondern auch branchenübergreifende Lösungen für die Organisationen zu implementieren. Zur Erreichung dieses strategischen Ziels wurde im Rahmen des Projektes Leitziele entwickelt und auf operationalisierte Sub-Ziele (Handlungsfeldziele) heruntergebrochen, um einerseits überschaubare Arbeitspakete zu schaffen und andererseits die Zielerreichung logisch nachvollziehen zu können. Zu Projektende stehen im September 2014 Models of Good Practice von verhaltens- und verhältnisorientierten Maßnahmen in den beteiligten Betrieben zur Verfügung. Insgesamt wurden 113 Maßnahmen in den fünf teilnehmenden Betrieben umgesetzt bzw. bereits in den Regelbetrieb integriert. Es wurden beispielsweise alle (!) Führungskräfte mit einer professionell begleiteten Sensibilisierung zum Thema „Gesundes Führen“ gecoach. Eine signifikante Verbesserung um 5% der Dimension „Führung“ konnte im Bereich der Pflegehilfen erreicht werden. Die wichtige Kennzahl der

Mehr- und Überstunden konnte im Projektverlauf positiv verändert werden, so hat sich beispielsweise die Anzahl der Mehrstunden beim Wiener Hilfswerk um bis zu 45% verringert.

Ein weiterer Erfolg des Projektes wird vor allem darin sichtbar, dass es in den drei Jahren der Projektlaufzeit gelungen ist, in jedem Betrieb eine funktionierende Struktur zur Weiterführung der BGF zu implementieren und diese auch in allen Organigrammen verankert zu sehen. Diese erfolgreiche Einführung einer nachhaltigen Struktur stellte für die Projektleitung der ARGE auch das Hauptkriterium zur Entscheidung der Einreichung des Gütesiegels Betriebliche Gesundheitsförderung für alle fünf Betriebe dar.

Mit dieser Broschüre werden die Projektergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und bilden somit eine Grundlage für weitere erfolgreiche Arbeit zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen.

Mag. Martin Glashüttner

Geschäftsführung

ARGE PFLEGE-KRAFT

0676 62 64 881

martin.glashuettner@pflege-kraft.at